Datum: 10.02.2012

Neue Zürcher Zeitung

Neue Zürcher Zeitung
8021 Zürich
044/ 258 11 11
www.nzz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 127'091
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 278.7
Abo-Nr.: 1077618
Seite: 59
Fläche: 17'828 mm²

CHECK-IN

Backstage

Daniel Anker · Wahre Bergsteiger logieren in Zermatt gerne im altehrwürdigen «Monte Rosa», dort, wo schon Matterhorn-Bezwinger wie Whymper und Co. abstiegen. Wer aber das Moderne sucht und vom Hotel aus erst noch eine besonders schöne Sicht aufs «Horu» haben möchte, dem sei das neue Backstage-Hotel empfohlen. Vom Frühstücksraum, der sich nachmittags zum Café du Théâtre wandelt, blickt man über den Central-Park von Zermatt mit den Tennisplätzen im Sommer und der Eisbahn im Winter bis hinauf zum Dom, dem höchsten ganz in der Schweiz liegenden Gipfel. So viel zur guten Lage des im April 2011 eröffneten Boutique-Hotels von Evelyne und Heinz Julen.

Edward Whymper einst, Heinz Julen heute: Beide sorgten und sorgen in Zermatt für Schlagzeilen. Nun ist Julen, Bergführersohn, Skilehrer, Künstler, Designer und Hotelbauer, sozusagen ins väterliche Haus zurückgekehrt. Dahin, wo er geboren wurde und aufwuchs, wo er vor 20 Jahren mit dem Kulturlokal «Vernissage» sein erstes architektonisches Werk schuf. In den Stockwerken darüber haben die Julens ihr eigenes Hotel gebaut – und bewohnen selbst das Dachgeschoss des radikal modernen Chalets. Das Backstage-Hotel umfasst 19 Zimmer, verteilt auf zwei Stockwerke. 6 sogenannte Cube-Lofts, hohe Räume, in denen das Doppelbett über der Nasszelle zu schweben scheint. 6 Doppelzimmer mit freistehender Badewanne, 7 Doppelzimmer ohne diesen Luxus, aber immer mit vielen verspielten Details made by Heinz Julen. Und alle Zimmer mit geräumigen Balkons, von wo man auf Polstersesseln zum Matterhorn, zum Dom und vielleicht zum Sternenhimmel schaut, ehe man an der Table d'Hôte Abendessen und Gesellschaft geniesst – das Gastgeberpaar will ab diesem Winter die schöne Tradition des gemeinsamen Tafelns aufnehmen.

Blick aufs «Horu» inbegriffen. PD

Und dann ist da noch der Wellnessbereich – ein Must für ein trendiges Hotel. Auch hier kehrte Julen zu seinen (katholischen) Wurzeln zurück und packte die Schöpfungsgeschichte in sieben Würfel: vom Werden des Lichts am ersten Tag bis zum siebten Tag, an dem man ruhen soll – und auf einem Wasserbett liegt, Verdi hört und Michelangelo sieht. Nicht alle Cubes vermögen zu überzeugen, doch das Liegen auf den Glassteinen, akustisch und optisch untermalt, sowie das Schweben im Salzwasser möchte man nicht missen.

Billig ist dieses Kleinod natürlich nicht. Die Zimmer kosten je nach Saison und Ausstattung 250 bis 840 Franken pro Nacht, inbegriffen das reichhaltige Frühstücksbuffet. Aber Zermatt hat halt seine Berge – und seinen Preis.

Backstage-Boutique-Hotel, 3920 Zermatt,
Telefon 027 966 69 70, www.backstagehotel.ch.